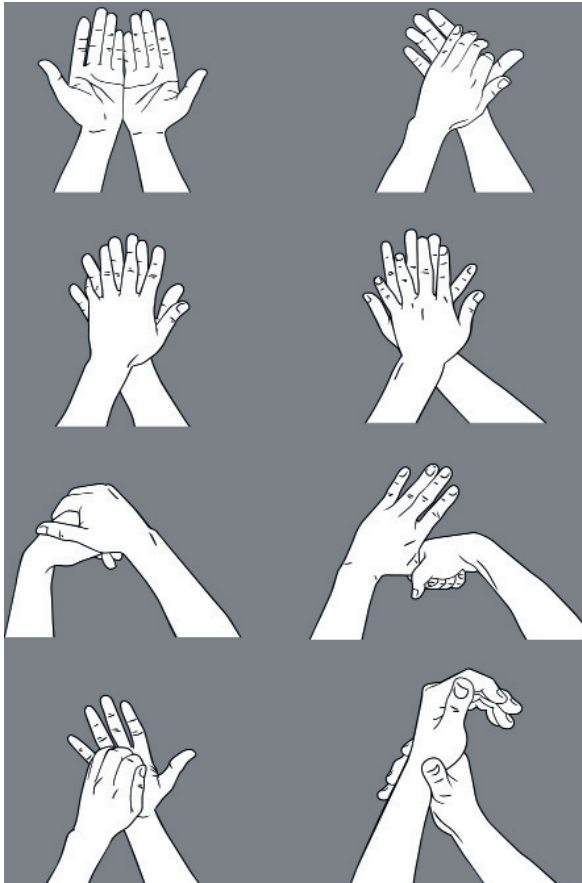


Korrekte Händedesinfektion – eine kurze Anleitung für Sie



Die hygienische Händedesinfektion ist die effektivste Maßnahme zur Verhütung von Krankenhausinfektionen. Helfen Sie daher mit und folgen den oben dargestellten Bildern, um Ihre Hände zu desinfizieren – zum Schutz für Sie und die anderen Patienten und Besucher.

Vielen herzlichen Dank.

**St. Johannisstift Evangelisches
Krankenhaus Paderborn GmbH**

Hygieneabteilung

Reumontstraße 28
33102 Paderborn

Tel.: (05251) 401-207
k.lohmann@hycom.de

www.johannisstift.de



Das Krankenhaus ist zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008

Norovirus

Informationen für Patienten
und Angehörige



Fotos: istockphoto.de – jinga (Titel), kimberlywood (S. 4); shutterstock.de – Alex011973 (S. 1) | Stand 05/2015

 **St. Johannisstift**

Ev. Krankenhaus

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige und Besucher,

bei Ihnen oder Ihrem Angehörigen sind Noroviren festgestellt worden. Es besteht kein Grund zur übermäßigen Beunruhigung. Wir geben Ihnen hier gern einige Infos, was sich hinter dieser Infektion verbirgt, wie sie übertragen wird oder was es für Therapiemöglichkeiten gibt. Sprechen Sie uns jederzeit gerne an, wenn Sie noch weitere Fragen haben.

Was sind Noroviren?

Infektionen durch Noroviren verursachen zum Teil heftiges Erbrechen und starke Durchfälle. Typisch für diese sehr ansteckende Infektion ist zudem ein ausgeprägtes Krankheitsgefühl mit Bauchschmerzen, Kopfschmerzen sowie körperlicher Erschöpfung; auch leichtes Fieber ist möglich. Die Krankheit kann jedoch auch ohne oder nur mit leichten Krankheitserscheinungen einhergehen. Die Beschwerden bestehen ca. 12 bis 48 Stunden. Die Erkrankungsfälle treten aufgrund der Ansteckungsfähigkeit meist gehäuft auf.

Besonders betroffen sind Einrichtungen, in denen sich mehrere Menschen längere Zeit aufhalten, wie Kindergärten, Schulen, Alten- und Pflegeheime sowie Krankenhäuser.



Wie können Noroviren übertragen werden?

Nach heutigem Stand ist der Mensch der einzige Träger dieser Viren. Für eine Ansteckung reichen wenige Viren aus, die nach Erkrankungsausbruch sowohl in Erbrochenem als auch im Stuhl in sehr hoher Zahl nachgewiesen werden können. Daher ist die Erkrankung hoch ansteckend und die Übertragung auf unterschiedliche Weise möglich.

Zunächst spielt die sogenannte Schmierinfektion, also über nicht ausreichend gesäuberte Hände nach dem Toilettengang, eine große Rolle. In einigen Fällen sind auch Nahrungsmittel für die Übertragung verantwortlich, wenn sie verunreinigt sind (zum Beispiel durch fehlerhafte Zubereitung oder ungeklärte Abwässer bei Meeresfrüchten aus Küstenregionen). Da Noroviren sehr widerstandsfähig gegen Umwelteinflüsse sind, ist auch eine Übertragung über verunreinigte Gegenstände möglich. Personen scheiden Viren während der akuten Erkrankung und mindestens 48 Stunden nach Ende der Erkrankung aus; in Einzelfällen kann die Ausscheidung auch länger erfolgen.

Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?

Eine spezielle Therapie, die die Viren ursächlich bekämpft, gibt es nicht. Vielmehr ist auf körperliche Schonung und vor allem ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu achten. Impfstoffe existieren nicht. Zumeist erfordert die Erkrankung keine stationäre Behandlung. Im Gegensatz zu Gesunden sind Patienten im Krankenhaus aus unterschiedlichen Gründen eher durch Infektionen gefährdet.

Welche Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Erkrankung gibt es?

Erkrankte Personen sollten in der akuten Erkrankungsphase Bettruhe einhalten und bis zu 48 Stunden nach Abklingen der Erkrankung den Kontakt mit anderen Personen möglichst einschränken. Insbesondere gilt dies für Personen

in Gemeinschaftseinrichtungen und für Beschäftigte im Lebensmittelbereich.

Eine Ansteckungsfähigkeit besteht wahrscheinlich erst mit Beginn der akuten Erkrankung, so dass für nicht erkrankte Kontaktpersonen keine Maßnahmen erforderlich sind. Auch bei Auftreten geringer gastrointestinaler Beschwerden besteht schon eine gewisse Ansteckungsfähigkeit.

Was muss ich als Besucher während und nach einem Krankenbesuch tun?

Wenn Sie einen Patienten mit Noroviren im Krankenhaus besuchen möchten, müssen Sie einige Hygienemaßnahmen beachten. Mit diesen Infos wissen Sie das Wichtigste. Falls Sie anschließend weitere Fragen haben, fragen Sie uns gern.

Wichtig ist, vor jedem Betreten des Zimmers einen Schutzkittel anzulegen. Vermeiden Sie bitte möglichst jeden engen Kontakt mit dem Patienten. Bei akuter Ansteckungsgefahr ist das Tragen von Handschuhen und eines Mund-Nasen-Schutzes erforderlich. Nach dem Ablegen des Schutzkitfels ist eine Händedesinfektion erforderlich. Unmittelbar vor jedem Verlassen des Zimmers müssen Sie sich ebenfalls die Hände desinfizieren, um eine Verunreinigung der Türklinke zu verhindern.

Bitte verlassen Sie nie mit dem Schutzkittel das Patientenzimmer – auch nicht für kurze Zeit.